

Provinzielles.

Merseburg, 28. Juni. Am gestrigen Tage führte ein aus Freyburg gebürtiger Schiessendeckel vom Hauptgebäude des hiesigen neuen Amtsgerichts. Er mußte nach dem städtischen Krankenhaus gebracht werden. Ob die Verletzungen erheblich sind, konnten wir nicht erfahren.

Merseburg, 29. Juni. Im Laufe des gestrigen Vormittags trafen die Herren Offiziere vom Generalstab ein und von der Kriegsacademie ein, um heute früh von hier aus ihre Urlaubsreise anzutreten. Die Herren wurden vom hiesigen Offiziersklub begrüßt, und nachdem ein gemeinschaftliches Dinner in der Ressource ein, bei dem die hiesige Regimentsmusik spielte.

Hierfeld. Der Maschinenmeister Hofmann hier hat ein ganzes Theeservice von sehr außerordentlicher Kleinheit gearbeitet, als je es direkt aus Ägypten bezogen. Auf dem Theeservice, zu dem ein altes preussisches Dreipfeisstück das Material lieferte und welches nur 32 mm lang und 24 mm breit ist, stehen der Theesessel, geflochten aus einem deutschen 2-Pfeisstück, Deckel und Hängel davon aus einem 1-Pfeisstück, die Milchschale aus einem deutschen sechs-pfeisstückigen Pfeisstück, die Zuckerschale aus einem preussischen Pfeisstück und einem Heller, die beiden Tassen aus 4 alten Pfeisstücken verschiedener Herzogthümer gefertigt, so daß dasselbe aus einem Münzwert von 13 Pf. besteht. Die Gegenstände sind inwendig fein verziert und so gearbeitet, daß man das betreffende Geldstück am Wappen oder an der Zahl erkennen kann. Dieses Miniatur-Kunstwerk ist dem Kronprinzen übergeben worden.

Naumburg. Eine Feldbahn ersten Ranges, die W. Br. wurde vorerfahren dabei abgefahren, als sie eben fertig war, ein mit Ziebeln und Grünung bepanztes Feldstück an der Weisenerstraße vollständig abzuräumen.

Sohnstett. Eine hier wohnende Frau begab sich am Dienstag Morgen nach dem Felde und ließ ihre kleinen Kinder ohne Aufsicht in der Wohnung zurück. Von Sangesweite getrieben, spielten diese mit brennenden Kohlen und zündeten das in der Stube liegende Bett, in welchem sie sich lagerten, an. Das Feuer griff rasch weiter, so daß nicht allein das Armenhaus, in welchem noch 3 Familien wohnen, ein Raub der Flammen wurde, sondern auch noch drei benachbarte Wohnhäuser und zwei Scheunen abbrannten. Leider ist auch ein 75jähriger Greis in den Flammen ungelommen.

Göttingen. Unter den Schülern des hiesigen Gymnasiums ist die ägyptische Augenkrankheit ausgebrochen. Dem Vernehmen nach sind allein von 45 Schülern der Untertertia 37 daran erkrankt.

Personal-Chronik.

Dem Stadtvater Gudenburg zu Allenweilungen, Epistole beizulegen, ist das allgemeine Ereignis verbleiben. Zu der erledigten evangelischen Pastoral- und Hofpredigerstelle zu Dessau ist der hiesige Predigamt-Kandidat Friedrich Wilhelm Bülowen berufen und befehligt worden. Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Müllersdorf, dieses Gerichts, ist dem hiesigen Predigamt-Kandidaten Karl Reinhold Künig verbleiben worden. Zu der erledigten evangelischen Archidiaconatsstelle zu Kramberg ist der hiesige Predigamt-Kandidat August Friedrich Wilhelm Betschler berufen und befehligt worden. Die erledigte evangelische Archidiaconatsstelle an der Stadtstraße zu Querfurt ist dem hiesigen Predigamt-Kandidaten Friedrich Otto Köber verbleiben worden. Die erledigte evangelische Pfarrstelle zur Internat, dieses Schloßes, ist dem hiesigen Prediger in Querfurt Hans Gerhard Berg verbleiben worden. Zu der durch das Ableben des Kantors Heimvalant gewordenen Stelle eines Kantors an der Französisch-reformierten Kirche zu Magdeburg ist der Lehrer W. Handlich befehligt ernannt und befehligt worden. Der Regierungs- und Bauaufsichtsrath in Merseburg ist an die künftige Landesfest in Hannover versetzt. Der Regierungs- und Bauaufsichtsrath in Danzig an die künftige Regierung zu Merseburg versetzt.

Aus den Nachbarstaaten.

Leipzig, 25. Juni. Laut Anschlag am schwarzen Brett der hiesigen Universität ist ein hiesiger Student, weil er durch Verletzung eines Zweifelpfandes gegen die Disziplinarordnung für die Studirenden der Universität Leipzig verstoßen, am 1. Oktober durch Consilium abends auf ein Jahr wegweisend worden.

Leipzig, 28. Juni. Das „konservative Flugblatt für Sachsen“ eines der verschiedenen Preorgane, welche die konservative Partei Sachsen in den letzten Jahren ins Leben gerufen, um namentlich einen lokalen Einfluß auf die einzelnen Gegenden auszuüben, ist aus „Erwägungen verschiedener Art“ (wohl auf deutsch: aus Mangel an Absatz) eingezogen. Die Blätter muß groß gewesen sein, sonst hätten die Konventionen dieses ihr Organ wohl nicht grade kurz vor den Landtagswahlen seine Wirksamkeit einstellen lassen.

Eisenbahnverkehr.

Breslau, 29. Juni. Nach Fertigstellung der provisorischen Brücke an Stelle der zerstörten auf der Strecke Königshell-Striegan ist der Bahnverkehr der vorerwähnten Strecke in vollem Umfange heute wieder eröffnet worden.

Literarisches.

Das soeben erschienene Monatsblatt des Gustav-Abolf-Berens für Juli enthält Folgendes: Die Lutherfeier. — Aus der Provinz Sachsen (Halle a. S., Eichsfeld, Eisenburg, Erfurt, Saalfeld). — Literarisches. — Frankfurt a. M. — Koblenz bei Brunn. — Innsbruck (Schluß). — Aus dem Orient. — Braunschweig.

Vermischtes.

Blü, 27. Juni. Die Blitzableiter an und auf dem Dome haben sich ausgezeichnet bewährt und denselben in zwei Fällen ganz sicher vor Beschädigung bewahrt. Bei einem der jüngsten Gewitter fuhr ein Blitzstrahl an der Leitung des Domes entlang zur Erde nieder. Daraufhin wurde eine Untersuchung der sämtlichen Leitungen auf dem Lang- und Querschiff, sowie den beiden Haupttürmen vorgenommen und dabei die Leistungsfähigkeit der Anlage unter Anwendung des Galvanometers geprüft. Der Blitzableiterfabrikant Bergmann besitz mit seinem Sohne und zweiten seiner Leute die Haupttürme und bald fanden sie in schwindelnder Höhe je zwei und zwei auf den Kreuzflügel. Dort fanden sie, als die Prüfung der Leitungen vorgenommen wurde, daß der Blitz bereits zweimal an diesen vorbeigefahren war, denn sowohl die Platinspitze auf dem Nord- als die auf dem Südthurm war geschmolzen. Beiden wurde durch Heilen wieder die frühere Form gegeben und dann, nachdem man sich überzeugt, daß weder die Leitung, noch das Haus irgendwo zu Schaden gekommen, nahmen die nutzigen Leute ihren Weg niedwärts.

Der Thierbändiger Batty Hempel in Lehnsgasse. Am Dienstag vor 8 Tagen, berichtet aus St. Petersburg die „Minuta“, betrat der genannte Thierbändiger mit gehobener Sicherheit den Zwinger im „Alexandria-Garten“ und ließ die wilden Bestien ihre Stübe dem Publikum vormachen. Als man ihm den brennenden Reifen in den Käfig hineinreichte, hatte Hempel das Unglück, dem Löwen das Fell zu verletzen. Zwar gelang es ihm, die Käfige einigermaßen wieder herzustellen, doch blieben die Thiere offenbar in großer Erregung. Als sie nun durch das Feuerwerk springen sollten, konnte Batty Hempel nur drei von ihnen zum Sprung bewegen. Der Leopard hatte sich an das Gitter gebunden und wollte nicht vor. Hempel schlug auf ihn ein und das Thier mochte auch einen Satz, doch nicht über

die Barriere, sondern zu Humpels Beinen, der Löwe hüpfte jetzt auch auf ihn los. Es entspann sich ein Kampf, der Thierbändiger verfuhr seine Beine zu befreien, die erbohten Thiere wollen ihm aber nicht gehorchen, und endlich scheucht er sie durch einen Revolverfuß zurück und flüchtet aus dem Käfig. Er hatte furchtbare Schmerzen auszuhalten, da die Thiere seinen Fuß zerbißen hatten, und konnte ein paar Tage nicht gehen. Am Donnerstag magte er es jedoch wieder, in den Zwinger zu gehen. Er war sichtlich außergerichtet und trat den Thieren nicht so furchtlos wie sonst entgegen. Die Katzen zeigten sich von Anfang an sehr fürchtig, doch ging Alles gut, bis zum Sprung durch das Feuer. Drei Thiere thaten den Sprung; wieder blieb aber der Leopard zurück. Batty rührte ihn diesmal glücklichweise nicht an. Nun sollten die Thiere zurückspringen; der Löwe legt an und springt — gerade auf den Thierbändiger und umschlingt ihn mit seinen furchtbaren Klauen. Ein verzweifelter Kampf entbrennt; Humpels Schilfen gelingt es endlich, ihn aus seiner gefährlichen Lage zu befreien und ihm bei seiner Flucht aus dem Käfig den Rücken zu decken, so daß Hempel diesmal mit dem bloßen Schred davontan. Die Administration des Gartens „Alexandria“ hat in Folge dieser Ereignisse beschlossen, bis zur Rückkehr Humpels, des Vaters, keine derartigen Vorstellungen mehr veranstalten zu lassen.

[Erstes allgemeines deutsches Kriegerfest.] Wie wir erfahren, wird im großen Festzuge auch Direktor Renz, der augenblicklich mit seiner Gesellschaft in Hamburg weil, in imponanter Weise vertreten sein, und zwar mit nicht weniger dem 100 Pferden, die von Reitern und Reitern in eigens dazu angefertigten Kostümen geritten werden. Diese glänzende Kavallade wird ausgeführt von den beiden Eöhnen des Direktors, Franz und Adolf Renz, welche beide die Feldzüge von 1866, 1870 und 1871 in der deutschen Kavallerie mitgemacht haben. [Gistige Brautkränze.] Das ist das neueste erscheinende Resultat der chemischen Analyse, und alle Bräute, welche sich künftig mit dem lieblichen Grün der Myrthe schmücken wollen, werden dies nicht ohne heimliches Grauen vor Vergiftung thun können, wenn sie sich nicht hierzu der natürlichen Myrthenweide bedienen. Der Würzburger Magistrat hat nämlich die Brautkränze aus einem dortigen Laden chemisch untersuchen lassen, wobei sich herausstellte, daß dieselben insgesamt arsenikalisch waren.

[Ein Zigeuner-Konvent] wird im nächsten Monat in Uria im Staate Newyork tagen, wobei auch die von allen in der Union lebenden Zigeunern anerkannte „Königin“, nebenbei bemerkt eine Frau von 76 Jahren, die soeben mit einem Gefolge von 60 Personen in der Nähe von Philadelphia ihr „Hoslager“ hält, anwesend sein wird. Zigeuner, die ihre jährlichen Generalversammlungen abhalten — man sieht, die Nomaden der Neuen Welt haben von ihren strebsamen Brüdern bereits trefflich gelernt, sich die „Segnungen der Civilisation“ zu Nütze zu machen. [Professor Nordenfjeld] beanspruchte vor einiger Zeit, wie erinnerlich, die Auszahlung von 30000 Gulden, welche die niederländische Regierung vor ungefähr 300 Jahren als Prämie für die Entdeckung der Nordost-Passage aussetzte. Das offizielle Blatt im Haag erklärt indes, daß man unterricht hat, wie es sich mit der Aussetzung jener Prämie verhält, und daß man zu dem Schluß gekommen ist, es sei beabsichtigt gewesen, demjenigen Mann zu belohnen, welcher einen neuen Handelsweg finden, aber nicht nur eine rein wissenschaftliche Fahrt, wie diejenige der „Vega“-Expedition, unternehmen konnte.

Verantwortlicher Redakteur Albert Jähnig in Halle.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 19 des unterm 2. April 1878 vom Ministerium des Innern erlassenen Regulativs für die Kreis- beziehentlich Stadt-Ausschüsse bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß bei dem unterzeichneten Stadt-Ausschusse in der Zeit vom 21. Juli bis 1. September er. Ferien stattfinden.

Während derselben dürfen in öffentlicher Sitzung nur schleunige Sachen zur Verhandlung kommen. Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß. Halle a/S., den 18. Juni 1883. Der Stadt-Ausschuß für Halle a/S. Schneider.

Bekanntmachung.

Ausloosung der 4%igen Halle'schen Stadtschuld von Jahre 1882. Bei der am 14. März 1883 stattgehabten ersten Ausloosung sind folgende Stücke gezogen worden:

- Lit. A. à 1000 M. Nr. 118 257 531 534 599 641 656 660 663 697 816 817 832 und 833. Lit. B. à 500 M. Nr. 948 949 954 973 1132 1144 1180 1204 1308 1309 1385 1514 1594 1615 und 1620. Lit. C. à 200 M. Nr. 2054 2064 2247 2251 und 2270.

Die Erhebung der Kapitalbeträge erfolgt vom 1. Oktober 1883 ab, an welchem Tage die Verzinsung aufhört, gegen Rückgabe der Stücke sowie der zugehörigen Zinsscheine Nr. 3 bis 10 und der Talons bei unserer Kämmereikasse. Halle, den 28. Juni 1883.

Der Magistrat.

Schneider.

- Möbl. Stube u. K. Martinsgasse 1. Möbl. Stube u. K. an 1 D. als Wirtshaus, mon. M. 750, verm. Schmeerstraße 30. Freundl., gut möbl. Zimmer, schöne Aussicht Hedwigstraße 11, II, Eckhaus. Möbl. Zimmer Blücherstraße 2, I. Möbl. Stube billig gr. Ulrichstr. 30, II. Febl. möbl. Zimmer H. Braunkaugasse 1. Noch ein möbl. Garçonlogis, er. mit Wittageffen, verm. Leipzigerstraße 91, r. II.

- Möbl. Wohnung Spiegelgasse 13, II. Anst. Schlafstellen Grajeweg 21, III, r. Anst. Schlafstelle H. Ulrichstraße 7, 2. D. I. Anst. Schlafstelle m. R. gr. Wallstr. 24a, III. 2 anst. Schlafstellen H. Ulrichstr. 7, D. III. Schlafst. für Schwim. Parfüberstr. 12. 2 anst. Schlafst. gr. Ulrichstraße 11, D. I. Anst. Schlafstelle Erbdel 9. Anst. Schlafst. m. R. Grajeweg b. Stang.

G. L. DAUBE & Co., CENTRAL-ANNONCEN-EXPEDITION

der deutschen u. ausländischen Zeitungen in Halle a/S., Mühlerraben 2a, sowie in allen übrigen grösseren Städten des In- und Auslandes übernehmen die Besorgung aller Art Anzeigen in sämtlichen Zeitungen, Fach-Zeitschriften, Kalender etc. etc. der Welt. Prompte Beförderung. — Billigste Bedienung. Bei Aufträgen von Belang höchster Rabatt. Zeitungs-Kataloge gratis und franco.

Von einem Beamten, kinderlos, wird eine Wohnung, aus zwei Stuben, 1 oder 2 Kammern, Küche zc. bestehend, zum 1. September unter Mitbenutzung eines H. Gartens oder Vorgartens am liebsten im Neumarktviertel zu mieten gesucht. — Offerten mit Preisangabe unter G. F. in der Exped. b. Wl. erbeten. Eine stille Familie (3 Personen) sucht zum 1. Oktober eine ruhige herrschaftliche Wohnung von 7 Räumen nebst Küche, Zubehör und Mitbenutzung des Gartens, was möglich in nächster Nähe der Bahn gelegen. Offerten mit Preisangabe sind unter D. H. 355 bis spätestens zum 2. Juli einzureichen an Haackstein & Vogler in Halle a. S.

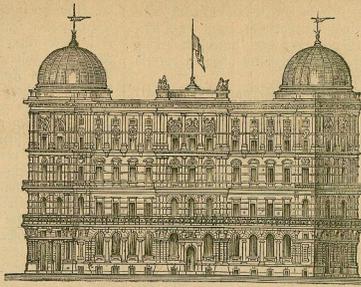
Schlafstelle m. st. jof. H. Ulrichstr. 11. Eine gangbare Restauration oder dazugehörige Räume zum 1. Oktober gesucht. Offerten unter „1000“ in der Exped. b. Wl. erbeten. Im Hospitalgarten H. gramer Conventen liegen geliebten. Wegen Dank und Belohn. abzun. kein Portier delfelst. Gold. Ring gefunden. Abzugeben Großkgl. Nr. 12. Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohne Franz Schröder auf meinen Namen zu borgen, da ich keine Zahlung leisten. Ch. Schröder. Hallescher Turn-Verein. Montags und Donnerstags Übung.

# Parkbad Halle a. d. S.

(im Stadtpark zwischen Bahnhof und den neuen Universitäts-Kliniken gelegen).  
Geöffnet alle Tage  
von Morgens 6 resp. 8  
bis Abends 8 Uhr.

**Sool-Bäder und Soole-Inhalationen**  
aus 18% rother Soole der hiesigen Pfäumerischen Saline.

**Russische Dampf- u. Irisch-Röm. Bäder für Damen**  
täglich von  
12 bis 4 Uhr reservirt.



## H. Bergmann's Möbelmagazin, 31. Fleischergasse 31.

Wegen Umbau meiner Geschäftsräume verkaufe sämtliche Möbel in Kupfbau, Mahagoni und Birken zu bedeutend billigen Preisen.

Bei meinem Fortzuge nach Bernburg sage ich meinen verehrten Gästen, Freunden und Bekannten für das mir in so reichem Maße bewiesene Wohlwollen hiermit (nur auf diesem Wege) herzlichsten Dank.  
Halle a/S., den 30. Juni 1883.

**F. C. Müller,**

jetzt Hôtel „zur goldenen Kugel“ in Bernburg.

## Wer sich billig kleiden will!

Zur Auswahl 400 hochfeine Jaquets und Rock-Anzüge, 500 Paar feine Hosen, Röcke, Westen, echte Englisch-Leder-Hosen, Arbeiter-Jaquets und Hosen von 2 M an, 600 Paar Stiefeln und Stiefel-letzen, 250 Stück nur gutgehende silberne Anker- und Cylinder-Uhren, goldene Ringe, Ketten, Fechtins, Revolver, Zerzerete u. f. w. spottbillig zu verkaufen.

**C. Buchholz,**  
Markt 26, im rothen Thurm, 1 Treppe, Eingang am Brühlthor.  
Auch Sonntags geöffnet.

## Die Vereinsbank in Berlin

Actien-Gesellschaft.  
Gemeinschaftl. 30 Millionen Mark. — emittirt und vollbesetzt 6 Millionen Mark.  
Übernimmt die Verwaltung des An- und Verkaufes derjenigen Wechsel, die zum offiziellen Tagescourse der Berliner Börse, sowie die Ausführung solcher Conto- und Kassen-Geschäfte, insbesondere auch die Abrechnung von Aktien-Gesellschaften zu constanten Bedingungen.  
Die von der Bank emittirten Wechsel besetzen ausschließlich ein Zehntel Prozent.  
Die Einzahlung von Dividenden, Dividenden-Einzahlung und angeschlossenem Geschäft sowie die Controlirung der Verrechnungen, die Einzahlung neuer Compositoren mit dem Bausen der Bank-Einlagen unter Verrechnung des Vorzugs-Privileg — Verrechnung der in fremder Währung zahlbaren Compositoren einige Zeit vor Verlauf am jeweiligen Börse-Course.  
Zinsschuld-Deckung werden zu 60-65 pCt. des Compositoren an derlei-gehaltigen Wechseln je nach Qualität der zu deckenden Papiere zu 3-3 1/2 pCt. per annum franco Provision gewährt.  
Bar-Depositen werden zur Vergütung entgegengenommen, es beträgt dieselbe beträgt bei Rückzahlbarkeit ohne vorherige Kündigung 2 pCt. bei Zahlung Rückzahlung 3 pCt., bei 14 tägiger Kündigung 4 pCt., bei 4 monatlicher Kündigung 4 1/2 pCt., bei 2 monatlicher Kündigung 4 1/2 pCt. per Jahr, bei von alten Wechseln. — Wechsel-Commissi- rung; Giro-Commissi-Verkehr.

Im dem Hauptgeschäft der Bank, bestehend in Wechsel-Verkehr, sowie von Compositoren, der An- und Verkauf von Wechseln, sowie zu constanten Bedingungen, sowie die Ausführung solcher Conto- und Kassen-Geschäfte, insbesondere auch die Abrechnung von Aktien-Gesellschaften zu constanten Bedingungen.  
Die von der Bank emittirten Wechsel besetzen ausschließlich ein Zehntel Prozent.  
Die Einzahlung von Dividenden, Dividenden-Einzahlung und angeschlossenem Geschäft sowie die Controlirung der Verrechnungen, die Einzahlung neuer Compositoren mit dem Bausen der Bank-Einlagen unter Verrechnung des Vorzugs-Privileg — Verrechnung der in fremder Währung zahlbaren Compositoren einige Zeit vor Verlauf am jeweiligen Börse-Course.  
Zinsschuld-Deckung werden zu 60-65 pCt. des Compositoren an derlei-gehaltigen Wechseln je nach Qualität der zu deckenden Papiere zu 3-3 1/2 pCt. per annum franco Provision gewährt.  
Bar-Depositen werden zur Vergütung entgegengenommen, es beträgt dieselbe beträgt bei Rückzahlbarkeit ohne vorherige Kündigung 2 pCt. bei Zahlung Rückzahlung 3 pCt., bei 14 tägiger Kündigung 4 pCt., bei 4 monatlicher Kündigung 4 1/2 pCt., bei 2 monatlicher Kündigung 4 1/2 pCt. per Jahr, bei von alten Wechseln. — Wechsel-Commissi- rung; Giro-Commissi-Verkehr.

**Strumpfwaren**  
kostbillig  
20. Mittelstraße 20.

**Singer-Nähmaschinen**  
neuestes System — für 70 M  
Schüllershof 21, am Markt.

Verkaufer haben ein gutes  
**Cello**  
zu verkaufen. Barfüßergasse 2,  
Instrumentenhandlung.

**8 fette Ochsen**  
stehen zum Verkauf auf  
Rittergut Reideburg.

## Wannen-Bäder

I. und II. Klasse  
für Wasser- und alle Arten  
medicin. Bäder.  
Ingredienten zu Letzteren,  
a 18:

**Fichtennadel-Extract,**  
Mutterlauge  
und  
Mutterlauge - Salz,  
Schwefel,  
Seife, Kleie etc.  
sind stets vorräthig.

**Trinkanstalt für alle Arten  
natürl. Mineralwässer.**

In bester Lage der Stadt ist eine Parterre-Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. nebst Laden zum 1. October zu vermieten.  
Seit 12 Jahren ist in dem

## Mehlhandlung betrieben, welche auf Wunsch mit übergeben werden kann.

Reflektanten wollen ihre Adresse unter **N. 13** in der Exped. d. Bl. niederlegen.  
Eine ältere Frau wird zum Kinderwarten  
geleitet; zu erf. in der Exped. d. Bl.

1 Aufwartung gesucht Blücherstraße 2, I.  
Dienstmädchen sof. gesucht H. Schlämm 3.  
Kutscher, Hausknecht, Kellnerburschen, Haus- und Küchennädchen sucht sofort  
Frau Herrmann, H. Klausstraße 7.

Haus-, Küchens- u. Viehmädchen sofort  
Kutscher u. Hausburschen suchen St. d.  
Fr. Deparade, gr. Schlämm 10, 1 Treppe.

## Die 2te Etage

unseres herrschaftl. Wohnhauses **grosse  
Branhaugasse 4**, best. aus Entrée,  
4 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zu-  
behör, ist zu vermieten und 1. October  
zu beziehen.

**Klinkhardt & Schreiber,**  
neue Promenade 12.  
Eine Wohnung von 4 Stuben, Kammer,  
Küche und Zubehör in der zweiten Etage ist  
zu vermieten und 1. October zu beziehen  
gr. Ulrichstraße 21.

**Bernburgerstr. 32** herrsch. Beletage,  
5 St., Zub. u. Wobebude, v. 1. October  
Ernst Haackengier, gr. Steinstr. 10.

Herrsch. Wohnung zu vermieten und  
sof. o. sp. zu bez. Friedrichsplatz 6. Weißf.

**Eine Wohnung,**  
Entrée, 3 Stuben, 1 Kammer, Küche nebst  
Zubehör, obere Etage, Preis 130 M, zum  
1. October von 2 Leuten zu beziehen  
Schulberg 2, part.

Verschiedentlich eingerichtete 2te Etage mit  
Gartenbenutzung, Wobeneinrichtung u.  
**Mühlweg 33**  
ist zu vermieten und 1. October oder früher  
zu beziehen. Näheres  
Breitstraße 1.

**Niemeyerstraße 20**  
ist eine herrsch. Wohnung zu vermieten.

**Hafenstrasse 1a**  
ist die bequeme eingerichtete erste Etage mit  
Gartenbenutzung zu vermieten.

Die obere Etage, 5 Stuben, 4 Kammern,  
250 M. In der Beletage Salon, 2 Ein-  
ben, 2 Kammern, 200 M, zum 1. October  
Brückerstraße 15.

Ein freundliches Logis in ruhiger Gegend  
(4 heizbare Pizzen, verschließb. Entrée, Mit-  
benutzung des Gartens u.) zu vermieten.  
Zu erfragen  
Lindenstraße 3, I.

**Eine große 1. Etage**  
und Parterre-Wohnung in schöner Lage, mit  
Garten, herrschaftlich eingerichtet, zu vermie-  
ten. Näheres bei  
E. Wöndahl, Friedrichstraße 7.

Eine Wohnung für 120 Thlr., drei  
Treppen, an ruhige Mieter 1. October  
zu vermieten  
Charlottenstraße 6.

Eine Wohnung in 2. Etage, 3 Stuben,  
4 Kammern u., gut geeignet zum  
Übermieten an Studenten, 1. October  
zu beziehen  
Kaulenberg 1.

## Weißnäherinnen-Gesuch.

Zwei geübte Maschinennäherinnen für  
Wäsche werden bei gutem Lohn dauernd ge-  
sucht. Kost und Logis im Hause. Näheres  
unter **S. 1 Lind. Mosse, Salzweid.**

**Tüchtige Malergehilfen** sucht  
**J. Gummel, Charlottenstraße 15.**

Ein junger gewandter **Hausthener** m. g.  
B., im Serviren und allen häuslichen Arbei-  
ten bewandert, sucht Stelle durch  
Frau Briege, Kapellengasse 1.

**Geht sofort ein ordentliches Kin-  
dermädchen für den ganzen Tag**  
Krausenstr. 5, part.

**Wirthschafterin-Gesuch.**  
Zur Führung meines Hausbats suche ich  
auf unbestimmte Zeit, mindestens aber auf  
4-6 Monate, eine anständige, zuverlässige,  
gut empfohlene Frau in den mittleren Jah-  
ren, die zugleich die Pflege meiner franzen  
Frau übernehmen muß. Eintritt kann sofort  
erfolgen. D. Müller, Köstian a/S.,  
Papierfabrik.